

Gefühl ist jederzeit größer, als das der höchsten Dankbarkeit. Wurde Ersterer übertrieben, so wurde die Figur Carrikatur, wurde Magdalenens Schmerz heftiger, als der Mutter ihrer geschildert, so wurde es Unwahrheit und überhaupt passen zwei gleichtrauernde Gegenstände nicht in ein und dasselbe Gemälde, indem der eine durch den andern leidet.

- 2) war diese reuige Sünderin sich ihres vorigen Lebenswandels bewußt, daher sie aus innerer Schaam, und um an einem so vorzüglich wichtigen Tage jedes neue entfernte Vergerniß zu vermeiden, es nicht wagte dem ernstern strafenden Blick eines so ehrwürdigen Rathsherrns, wie Joseph von Arimathia war, unverschleiert zu begegnen. Ihre Demuth, ihre Herzenszerknirschung rieth ihr also den Schleier zu nehmen.

Sollte diese Behauptung zu gewagt scheinen; so bittet man Kenner, annehmlichere Gründe statt ihrer vorzubringen!

Der auf der Leiter linker Hand stehende Mann von breiten Schultern und nervigen Armen, bezeichnet schon sein Gewand und Fußbekleidung als einen Krieger, er ist ohne Schwert und Helm, zum Zeichen, daß er in friedlicher Absicht, nicht um zu morden, gegenwärtig sey. Man kann ihn daher füglich für einen Untergeordneten jenes Hauptmanns halten, welcher in jene merkwürdige Worte: „Wahrlich, das ist ein frommer Mensch gewesen!“ ausbrach \*), welcher diesen seinen Untergebenen, in der Absicht, um auf Ruhe und Ordnung zu sehn, und weil ihn seine Pflicht dazu nicht aufforderte, auch solches selbst zu thun unter seinem Stande gewesen, und er dadurch nur bei den Juden Mißtrauen und Aufsehn erregt hätte, dahin abgesendet hatte.

\*) S. Evang. Lucä 5ptst. 23, V. 47.